

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates

Mastershausen

am Mittwoch, den 30. Mai 2012

in der Bürgerhalle Mastershausen

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:20 Uhr

Stimmberechtigt:

Ortsbürgermeister Toni Christ als **Vorsitzender**

die Ortsgemeinderatsmitglieder:

<u>Name</u>	<u>anwesend</u>	<u>fehlt (entschuldigt)</u>
Etges, Peter		X
Hoff, Egon	X (abwesend ab TOP 2 NÖT, ab ca. 22:10)	
Holl, Elisabeth	X (abwesend bei TOP 4 u. 5 (ÖT), ab ca. 20:45 – 21:10)	
Kraus, Stephanie	X	
Lehnert, Claudia	X	
Lehnert, Hermann Josef	X	
Linden, Robert	X (abwesend ab TOP 2 NÖT, ab ca. 22:10)	
Mähser, Hugo		X
Nick, Peter	X	
Rockenbach, Birgit		X
Schäfer, Harald	X	
Scheer, Michael		X
Schneiders, Jürgen	X (abwesend ab TOP 2 NÖT, ab ca. 22:10)	
Steffen, Hermann	X (ab TOP ÖT 2, ca. 19:40)	
Steffen, Matthias		X
Thomas, Karl	X (abwesend ab TOP 2 NÖT, ab ca. 22:10)	

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

Der Vorsitzende stellt den Antrag einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt (Abrechnung Neubau des Reitwegs) aufzunehmen. Der Rat stimmt zu.

Die Tagesordnungspunkte „Einrichtung eines Friedwaldes“ und Forsteinrichtung werden vorgezogen.

1. Genehmigung der Niederschrift vom 11.04.2012

Gegen die Niederschrift wird kein Einwand erhoben. Sie gilt damit als genehmigt.

Beschluss:	Ja-Stimmen:	10
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen	0

2. Abrechnung Neubau des Reitwegs

Herr Mohr (Bauabteilung VGV) und Herr Hoff (Finanzabteilung VGV) sind anwesend.

Herr Mohr erläutert die Zahlen der Endabrechnung vom Neubau des Reitwegs. Er führt aus, dass die geplanten Kosten von 547.500 € um ca. 30.000 € überschritten wurden. Tatsächlich abgerechnet wurden 577.380 €. Der Großteil der Mehrkosten entfiel auf den Straßenbau an sich sowie auf die Erstellung der Beleuchtung.

Aufgrund der Tatsache, dass sich die beitragsfähige Fläche im Laufe der Bauzeit gegenüber der ursprünglichen Planung reduziert hat, wurden die Anlieger mit einem etwas höheren Quadratmeterpreis belastet, als ursprünglich geplant.

Da aktuell noch Mängel zu beseitigen sind, wurde an die ausführende Firma Bressan noch nicht der komplette Rechnungsbetrag überwiesen.

3. Einrichtung eines Friedwaldes

Herr Redmann (freier Sachverständiger) ist anwesend. Er erläutert nochmal die Aspekte bzw. Rahmenbedingungen zur Einrichtung eines Fried- bzw. Bestattungswaldes. Diese sind:

- Zusätzliches Angebot zur Bestattung
- Urnenbestattung im Wald
- Urne wird am Fuße eines Baumes beigesetzt
- Kein Grabschmuck
- Betrieb durch Gemeinde
- Zweckbestimmung des Waldes als Wald bleibt aber erhalten.

Da nun eine geeignete Fläche (Tonhügel, ca. 7 ha Buchenwald) gefunden ist, wären die nächsten zu vollziehenden Schritte:

1. Die Gemeinde muss eine Teilfortschreibung des Flächennutzungsplanes veranlassen. Dies sollte im sog. verkürzten Verfahren erfolgen. Hierbei ist mit einer Dauer von ca. 6 – 9 Monaten zu rechnen.
2. Die Gemeinde muss ein Konzept für den Bestattungswald festlegen.

Die Umnutzung des Waldes müsste für mind. 50 Jahre aber maximal 100 Jahre erfolgen. Herr Redmann erklärt, dass die zu erwartenden wirtschaftlichen Erträge durch einen Bestattungswald üblicherweise höher sein werden, als dies bei einer normalen forstwirtschaftlichen Nutzung der Fall wäre.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die VBG-Verwaltung mit der Änderung des Flächennutzungsplanes zu beauftragen.

Beschluss: Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen 1

4. Forsteinrichtung

Herr Redmann erläutert, dass die aktuelle 10-Jahresplanung für die Gemeinde im Jahr 2013 ausläuft. Somit wäre es sinnvoll, noch im aktuellen Jahr mit der neuen Maßnahmen- und Finanzplanung (inkl. Nachhaltigkeitsprüfung) zu beginnen. Anstehende Veränderungen (Sturmflächen, Aufforstungen, wegfallende Einnahmen, etc.) machen dies erforderlich.

Im Unterschied zur Planung behördlicherseits bietet das Konzept von Herrn Redmann nicht nur eine 10-jährige Planung, sondern auch ein permanentes Controlling bzw. Beratungen zwischendurch um jederzeit auf Veränderungen adäquat reagieren zu können.

Die nun anstehenden Schritte wären:

- Beschluss des Rates, ob die Vergabe an einen freien Sachverständigen oder an das Land vergeben wird.
- Ausschreibung an drei Büros, um Angebote einzuholen

Der Vorsitzende stellt den Antrag dass die Vergabe an einen freien Sachverständigen vergeben wird. Die Verbandsgemeindeverwaltung/Forstverwaltung wird mit der Vorbereitung der Ausschreibung beauftragt.

Beschluss: Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen 0

5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012

Herr Hoff (Finanzabteilung VGV) erläutert den Haushaltsplan für die Gemeinde Mastershausen. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2011 ergibt sich eine Verschlechterung von ca. 80 TSD €. Aufgrund der geplanten Investitionen (Umbau Schule, Hallgarten, etc.) wird die Liquiditätsreserve um ca. 675 TSD € reduziert und beträgt planmäßig zum Ende des Jahres 2012 ca. 480 TSD €.

Konkretes Zahlenmaterial kann dem zugestellten Haushaltsplan 2012 entnommen werden. Herr Hoff erläutert den Stellenplan für 2012.

Der Vorsitzende stellt den Antrag dem Haushalts- und Stellenplan zuzustimmen.

Beschluss: Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen 0

6. Sachstand Projekte: Alte Schule, Hallgarten, Jugendraum

Alte Schule:

Es ergeben sich gegenüber dem Plan einige Änderungen. Der Keller hat eine Deckenhöhe von nur 2,45 Meter. Vorgeschrieben für eine gewerbliche Nutzung sind jedoch 2,50 Meter. Somit kann die geplante physiotherapeutische Praxis nicht in den Kellerräumen eingerichtet werden. Darüber hinaus ist der Keller an vielen Stellen sehr nass. Mit einer restlosen Abtrocknung ist erst nach Ablauf einer gewissen Zeit nach der Sanierung zu rechnen.

Die Alternative, das Begegnungscafe zu unterkellern, würde Zusatzkosten von ca. 80 TSD € bedeuten und entfällt aus diesem Grunde.

Laut Architekturbüro ist die einzig sinnvolle Lösung, die Physiotherapie im Erdgeschoß einzurichten. Dafür müssen drei der dort geplanten Wohnungen entfallen. Es verbleiben somit noch 10 Wohnungen insgesamt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag die oben beschriebenen Änderungen in die Planung zu übernehmen und die Physiotherapiepraxis im Erdgeschoß einzuplanen.

Beschluss: **Ja-Stimmen:** **11**
 Nein-Stimmen: **0**
 Enthaltungen **0**

Hallgarten:

Der Antrag auf Genehmigung läuft, sodass in absehbarer Zeit mit den Ausschreibungen für die Baumaßnahmen begonnen werden kann.

Jugendraum

Zur Besprechung des Elektroplanes gab es eine Einladung an die Jugendlichen und den Musikverein. Der Termin wurde jedoch nur von Vertretern des Musikvereins wahrgenommen. Die fehlende Elektroplanung wurde vom Obgm zwischenzeitlich erstellt.

7. Verschiedenes

- Unser Dorf hat Zukunft:
Die Bewertung durch die Kommission war eher negativ wegen fehlender Begründung.
- Besuch einer Kommission aus Italien:
Besucher aus Italien haben sich die Windkraftanlagen und den Solarpark angeschaut.
- Pfarrhaus:
Der Vorsitzende möchte an den Verwaltungsrat der Kirche ein Schreiben verfassen, in welchem auf den schlechten Zustand des Pfarrhauses hingewiesen wird. Es besteht dringender Handlungsbedarf.
- Bürgerwindrad
Der Vorsitzende sucht Unterstützung für die notwendigen (umfangreichen) Vorbereitungsmaßnahmen zur Gründung einer Genossenschaft.

Anmerkungen/Fragen der Ratsmitglieder:

- H. Steffen
Es liegen Schäden an der Bedachung am Stierstall vor.
- S. Kraus:
Das (private) Gebäude neben der Bücherei weist ebenfalls Schäden am Dach auf. In beiden Fällen stellen herunterfallende Schiefertafeln eine potentielle Gefahr dar.
- H. Schäfer
Der Struthweg weist (weiterhin) Schäden auf.
Der Vorsitzende weist darauf hin, dass ein weiterer Ausbau des Struthwegs (der ja ursprünglich mal geplant war) von der Gemeinde (ohne Zuschüsse) zu finanzieren wäre. Es werden somit nur Ausbesserungsarbeiten durchgeführt.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer: